

Lebensbegleitung mit Musik/Liedern

Aus: Demenz verstehen/Leitfaden für die Praxis/Sonnweid, Wetzikon/

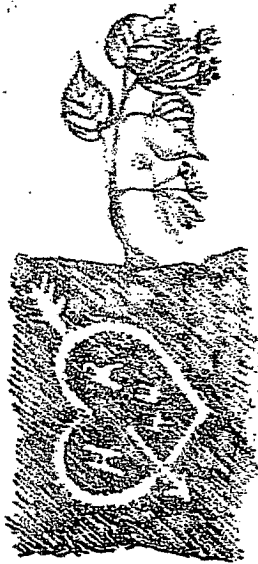
Otto Spirig: *Worüber man nicht sprechen kann, soll man singen.*

- Finden Sie heraus, welche Musik die Person in ihrer Kindheit und Jugend gemocht hatte und schreiben Sie einige Lieder auf.
- Finden Sie heraus, welche Musik zur Jugendzeit der Person im Radio gespielt wurde.
- Nutzen Sie die neuen Techniken, um Musik schnell und einfach abspielen zu lassen.
- Führen Sie Rituale ein, wie z.B. jeden Morgen/ Abend ein passendes Lied oder immer vor dem zu Bett gehen - zur Hilfe der Orientierung.
- Stellen Sie keine zu hohen Erwartungen - es geht nicht um Perfektion, sondern um ein gemeinsames Erlebnis, das Freude bereitet.
- Stellen Sie keine komplexen Fragen wie „Was willst Du singen? Dies oder jenes?“, sondern schlagen Sie selbst etwas vor: „Lass-uns... singen“!
- Reden Sie in eher kurzen, klar und deutlich ausgesprochenen Sätzen.
- Überfordern Sie die Person nicht, sondern stoppen Sie, sobald Sie merken, dass die Person eher negativ beeinflusst wird.
- Bewegung ist etwas sehr Wichtiges! Machen Sie wenn möglich ein paar Tanzschritte mit der Person oder bewegen Sie sich einfach gemeinsam zur Musik.
- Gehen Sie - wenn möglich - oft spazieren und singen Sie ein Wanderlied dazu.
- Klatschen oder Stampfen Sie zu einem Lied, ein klarer Rhythmus kann hilfreich sein.
- Sprechen ist nicht das einzige Kommunikationsmittel. Mithilfe von Mimik, Berührung oder auch Singen kann der Person viel mitgeteilt werden.
- Nutzen Sie Humor und versuchen Sie, auf natürliche Art und Weise von der Musik Gebrauch zu machen. Hierzu gibt es unzählige Möglichkeiten:
 - eine CD abspielen lassen (zu Hause, im Auto etc.)
 - Singen während des Pflegens, beim Spazieren, am Abend etc.
 - ein Konzert gemeinsam hören
 - zusammen tanzen

Mat 2016
O. Sp.

18. I Mueters Stübeli

1. I Mueters Stübeli da geit der hm hm hm
i Mueters Stübeli da geit der Wind
2. Muess fasch verfrüre vor luter hm hm hm
muess fasch verfrüre vor luter Wind
3. I ha keis Hemmli a und du kei hm hm hm
i ha keis Hemmli a und du kei Strümpf
4. Mir wei ga bättle ga, mir si ja hm hm hm
mir wei ga bättle ga, mir si ja zwöi
5. Du nimmsch de Bättelsack und i de hm hm hm
du nimmsch de Bättelsack und i der Korb
6. Du steisch vor's Lädeli und i vor d'hm hm hm
du steisch vor's Lädeli und i vor d'Tür
7. Du kriegsch es Öpfeli und i e hm hm hm
du kriegsch es Öpfeli und i e Birr
8. Du seisch: Vergält is Gott ! und i säg hm hm hm
du seisch: Vergält is Gott ! und i säg Dank



12. Am Brunnen vor dem Tore

1. Am Brunnen vor dem Tore,
da steht ein Lindenbaum,
ich träumt in seinem Schatten
so manchen süssen Traum;
ich schnitt in seine Rinde so manches liebe Wort,
es zog in Freud und Leide
zu ihm mich immer fort, zu ihm mich immer fort.
2. Ich musst auch heute wandern
vorbei in tiefer Nacht,
da hab ich noch im Dunkel
die Augen zugemacht.
Und seine Zweige rauschten, als riefen sie mir zu:
Komm her zu mir, Geselle,
hier find'st du deine Ruh, hier find'st du deine Ruh!
3. Die kalten Winde bliesen
mir grad ins Angesicht,
der Hut flog mir vom Kopfe,
ich wendete mich nicht.
Nun bin ich manche Stunde entfernt von jenem Ort,
und immer hör' ich's rauschen:
Du fändest Ruhe dort, du fändest Ruhe dort!

23. Unser Leben gleicht der Reise

1. Unser Leben gleicht der Reise
eines Wandrers in der Nacht,
jederhat in seinem Gleise
: etwas, das ihm Kummer macht :]
2. Aber unerwartet schwindet
vor uns Nacht und Dunkelheit,
und der Schwergedrückte findet
: Linderung in seinem Leid :]
3. Darum lasst uns weitergehen,
weicht nicht verzagt zurück,
hinter jenen fernen Höhen
: wartet unser noch ein Glück :]
4. Mutig, Schwestern, mütig, Brüder,
gebt die bangen Sorgen auf,
Morgen geht die Sonne wieder
: freundlich an dem Himmel auf :]

22. Lueget vo Bärge u Tal

1. Lueget vo Bärge und Tal
flehnt scho der Sunnestrahl
lueget uf Aue und Matte
wachse dile dunkele Schatte
d'Sunn uf de Bärge no stohd
: o wie sy d'Gletscher so rot :]
2. Lueget da aben a See
heimetzue wändet si 's Veh
loset wie d'Glogge, die schöne
fründlich im Moos üs ertöne
Chüjerglüt, üser Luscht
: tuet is so wohr i der Bruscht :]
3. Still, a de Bärge wird's Nacht
aber der Herrgott, dä wacht
gsehnder sälb Stämli dört schyne?
Stämli, wie bisch du so fryne
gsehnder am Näbel dört stohts
: Stämli, Gott gruess di, wie gohts :]
4. Loset, es seif is: Gar guet
het my nid Gott i der Huet?
Fryli, der Vatter vo aline
laet mi gwüss währli nid falle
Vatter im Himmel, dä wacht
: Stämli, liebs Stämli, guet Nacht :]

30. S'isch mer alles eis Ding

1. S'isch mer alles eis Ding
ob i lach oder sing
: han es Härzeli wie nes Vögeli
darum lieben i so ring :]
2. U mis Härzli isch zue
s'cha mers niemer ufue
: als es einzigs schlaus Bürschteili (Meiteili)
het es Schlüssel derzue :]
3. Und du bruchsch mir nid z'trutze
ja süsch trutz i dir ou
: so nes Bürschteili (Meiteili) wie du eis bisch
so nes Meiteili (Bürschteili) bin i ou :]
4. Drum isch mer alles eis Ding
ob i lach oder sing
: ha nes Härzeli wie nes Vögeli
darum lieben i so ring :]